

Vorlage Nr. 13/0167

Federf. Stadamt: Amt für Stadtplanung und Bauaufsicht

Vorlage für den	Berichterstatter	Zuständigkeit	Sitzung am	Punkt
Ausschuss für integrierte Innenstadtentwicklung	Martin Harter Stadtbaurat	Dez. V	16.04.2013	6

öffentliche Sitzung

Betrifft:

Projekt Stadtmitte

Familienfreundliche Innenstadt (A1)

Begründung:

(ggf. zusätzlich)

Sachstandsbericht

Der Vorentwurf zur Umgestaltung der Gladbecker Innenstadt, erstellt von dem Büro RMP, Stephan Lenzen, Landschaftsarchitekten in Bonn, der sich im Wesentlichen mit dem Bereich der Fußgängerzone (Hochstraße, Horsterstraße und Goethestraße) und den angrenzenden Plätzen befasst, wurde im Ausschuss für integrierte Innenstadtentwicklung im September 2012 vorgestellt und beraten.

Im Vorentwurf enthalten ist zunächst die grobe Struktur für die künftige Gestaltung der Fußgängerzone: Wo wird flaniert? Wo sind Aufenthaltsbereiche? Wo kann Außengastronomie sich entfalten? Dazu wurde eine Grundstruktur festgelegt, die sich im Wesentlichen an der heutigen Struktur orientiert: In der Mitte der Hochstraße und der Horster Straße soll ein Multifunktionsband entstehen, auf dem die Nutzungen wie Außengastronomie, Spielen, Sitzen und Verweilen aber auch Fläche z.B. für Marktstände vorgesehen sind. Flankiert wird dieses Band von breiten Laufwegen, die zum Flanieren einladen.

Mitzeichnungen					
Bürgermeister:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordneter	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

Nach der Beschlussfassung im Ausschuss wurde ein umfangreicher Beteiligungsprozess durchgeführt. Die zentrale Beteiligungsveranstaltung war eine für alle Interessierten offenstehende Stadtkonferenz im November 2012, sowie das Angebot von Innenstadtrundgängen, bei denen die Planung an Ort und Stelle erläutert wurde. Darüber hinaus gab es beim Appeltatenfest und Familientag im September die Möglichkeit, Anregungen und Bedenken zu äußern.

Die wichtigsten Erkenntnisse aus der Bürgerbeteiligung sind:

- § Die vorgeschlagene Zonierung der Hochstraße und der Horster Straße mit einem Mittelband und besonders hervorgehobenen Plätzen und Kreuzung wird positiv gesehen.
- § Die Fußgängerzone soll übersichtlicher und weniger mit Werbung und unterschiedlichem Mobiliar verstellt sein.
- § Die Flächen sollen flexibel nutzbar sein und räumliche Möglichkeiten u. a. für Handel, Gastronomie, Aufenthalt sowie Veranstaltungen bieten.
- § Insgesamt soll ein einheitliches, zeitloses Gestaltungsbild gewählt werden, das punktuell durch besondere Akzente unterbrochen wird.
- § Die Materialien sollten pflegeleicht, robust und vandalismussicher sein.
- § Als Treffpunkte sollen an vielen Orten Sitzgelegenheiten entstehen.
- § Bäume sollen als wichtiges Gestaltungselemente berücksichtigt werden.
- § An ausgewählten Stellen sollen für Kinder Spielorte geschaffen werden.

Auf der Grundlage dieser Ergebnisse, vorgestellt und beraten im Innenstadtausschuss am 22.01.2013, erarbeitet das Planungsbüro RMP aktuell die Entwurfsplanung für den durch die Fördermittelgeber genehmigten Abschnitt der Fußgängerzone.

Dieser Abschnitt umfasst die Hochstraße vom Willy-Brandt-Platz bis zum Oberhof und einen Teil der Horster Straße, der sich an die Hochstraße anschließt. Der Entwurf soll in der Ausschusssitzung vom 04.06.2013 vorgestellt und für die Bürger/innenbeteiligung freigegeben werden. Die Beteiligungsphase ist für Juni 2013 geplant. Auf Grundlage der Beteiligungsergebnisse soll dann in der Ausschusssitzung am 16.07.2013 die endgültige Entwurfsplanung, die für die Ausarbeitung der Ausführungsplanung die Grundlage bildet, beraten und beschlossen werden,

Der Baubeginn zur Umgestaltung der Fußgängerzone ist für das Frühjahr 2014 vorgesehen. Der Umbau erfolgt in Bauabschnitten, damit die Funktionsfähigkeit der Fußgängerzone während der Bauphase gewährleistet bleibt.

Weitergehende Erläuterungen, wie beispielsweise das Beteiligungsverfahren, werden in der Sitzung mündlich dargestellt.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Ergebnisrechnung

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	

Aufwand	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

investiver Finanzplan

Einzahlung	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen: zur Verfügung nicht zur Verfügung

Es handelt sich um eine Maßnahme des Förderprojektes „Projekt Stadtmitte“. Die Förderzusage liegt vor und die Haushaltsmittel stehen zur Verfügung.

Beschlussentwurf:

Der Ausschuss für integrierte Innenstadtentwicklung nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und stimmt der vorgeschlagenen Weiterbearbeitung zu.

Der Bürgermeister
i.V.

- Martin Harter-
Stadtbaurat

In der Sitzung des
X Ausschusses für integrierte Innenstadtentwicklung
am 16.04.2013 (öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: